

Climate Walks – Schritt für Schritt zu Lösungen für die Klimakrise

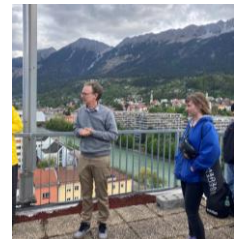


Einleitung 🌿

Climate Walks sind eine transdisziplinäre Methode zur Unterstützung der Transformation von Städten, Gemeinden und Regionen. Wissenschaft und Praxis kommen zusammen, um gemeinsam Herausforderungen (z.B. Hitzebelastungen) und Good Practices (z.B. Begegnungszonen und klimafitte Orte) zu erleben, neues Handlungswissen und evidenzbasierte und gleichzeitig anwendbare Lösungen in den Bereichen Klimaschutz, -anpassung und -gerechtigkeit zu erarbeiten und ins Handeln zu kommen.

Climate Walks in der Wissenschaft 📖

- Vor Ort die Problemstellung und den Kontext ganzheitlich erfahren und mit gesellschaftlichen Akteuren hierarchiearm in Austausch treten
- Die gemeinsame Entwicklung von Forschungsfragen anstoßen
- Neue Räume für die Ko-Produktion eröffnen
- Die Third Mission der Universitäten konkretisieren



Climate Walks in der Praxis 🏠

- Wissenschaftliche Evidenz einholen und einbinden
- Auf unterhaltsame oder auch spielerische Weise mit verschiedenen Akteuren vor Ort in Austausch treten
- Verschiedene Wissensformen aus Wissenschaft und Praxis integrieren und für kontextspezifische Lösungen nutzen
- Netzwerke ("coalitions of the willing") und Communities of Practice entwickeln



Nachlese 📰

Im Rahmen des Klimatags 2025 fanden am 23. April zwei Climate Walks unter dem Titel „Alpin-Urban“ in Innsbruck statt. Beide beleuchteten den Einfluss des Klimawandels auf den städtischen und alpinen Raum sowie mögliche Anpassungsstrategien und -maßnahmen.

Die erste Route führte vom cool-INN über den Augarten und die Altstadt zum Agnes Heller Haus und wurde von Holger Hoff eingeführt. Themen wie (nicht) klimafitte Räume, Schwammstadtprinzip und die notwendige Integration verschiedener technischer, ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte und verschiedener städtischer Abteilungen am Beispiel von cool-INN von Markus Pinter und Michael Trojer sowie am Beispiel Haus der Musik von Christian Schoder vorgestellt. Zudem wurde kurz am Beispiel des Citizen-Science-Projekts CITREE die Beteiligung der Gesellschaft an der Wissenschaft und am Klimadiskurs thematisiert. In der Altstadt wurden Aspekte wie Verkehrsberuhigung, nachhaltige Mobilität und Platzkonkurrenz bei anwachsendem Radverkehr ebenfalls von Christian Schoder vorgestellt. Am Bruno Sander Haus gab Thomas Karl Einblicke in Wetter-, Klima- und Schadstoffmessungen und beobachtete Trends.

Die zweite Route startete im Botanischen Garten, wo Sophie Hohenwarter und Eva-Maria Holzinger einführten. Andrea Ganthaler erklärte die Auswirkungen des Klimawandels auf Vegetation, Baumgrenzen und Schutzwälder. Deniz Branke berichtete über die Rolle des Alpenvereins im Klimaschutz. Mit dem Blick über Innsbruck wurden Hitzeaktionspläne, Stadtklimaanalysen und die Bedeutung alpiner Kaltluftströme thematisiert, erläutert von Christine Schermer. Mobilitäts- und Barrierefreiheitsthemen stellte Dominik Neugebauer vor, Hochwasserschutzmaßnahmen am Inn präsentierte Klaus Schallhart.



Key Insights vom Climate Walk am 23.04. in Innsbruck

- Komplexe Herausforderungen erfordern die Zusammenarbeit zwischen Disziplinen, Abteilungen, Akteuren sowie zwischen Wissenschaft und Praxis.
- Es bedarf bei der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen partizipativer und transdisziplinärer Formate.
- Bereits bestehende Erfahrungen in Institutionen (z.B. Stadtspaziergänge, Exkursionen) sollten synthetisiert und genutzt werden (nicht das Rad neu erfinden)
- Die allenthalben knappen Ressourcen legen eine Vernetzung, Kooperation und das Übernehmen von Best Practices nahe.



Follow-ups zum Innsbrucker Climate Walk

- Erstellung eines Playbooks (Handbuchs) "Climate Walks" das sich sowohl an die Wissenschaft als auch an die Praxis richtet – Mitwirkung willkommen !
- Gemeinsame Initiative zu Climate Walks durch städtische Klimakoordinator:innen mit zertifizierten Tourguides und Austria Guides for Future (Expansion über Wien hinaus), ggf. in Zusammenarbeit mit Klimabündnis und CCCA
- Entwicklung von (E-Learning-) Aus- und Weiterbildungsmodulen (z.B. in der Bergführerausbildung), Serious Games und anderen ansprechenden Formaten zu Climate Walks
- Ausarbeitung von Climate Walks für KLAR- und KEM-Regionen die für die jeweilige Region angepasst werden können
- Weitere Climate Walks z.B. im Rahmen:
 - ECH- Uni Wien am 06.05.25 [\(DE\) Climate Walk: Unsichtbare Belastungen: Luft, Licht, Lärm - und was wir täglich aufnehmen - ECH](#)
 - Climate Walk im Rahmen des Hitzeaktionstags (04.06.) in Graz, mit Schwerpunkt auf besonders vulnerablen Gruppen
 - Alpbach Forum (August)
 - Europäische Mobilitätswoche (September)

Kontakt

Climate Walks – Mitmachen und Mitgestalten!

Interessierte sind herzlich eingeladen, eigene Climate Walks zu organisieren oder an der Weiterentwicklung des Formats mitzuwirken. Kontakt: holger.hoff@uni-graz.at

Gemeinsam Schritt für Schritt in eine nachhaltigere Zukunft!

Sophie Hohenwarter, Eva-Maria Holzinger & Holger Hoff

